

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/15/82

Erschienen am 9. April 1960

Signatur ZSA
333 I 22

Schweinebestand am 3. März 1960
(Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung)

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen
aller Statistischen Landesämter
unter der Nr. C III 1.

Nachdruck -- auch auszugsweise -- nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Schweinebestand am 3. März 1960

Am 3. März 1960 wurden im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 14,2 Millionen Schweine ermittelt. Das sind über eine halbe Million (4,0 vH) mehr als im März des Vorjahres. Im Saarland, in dem erstmalig eine Zwischenzählung durchgeführt wurde, belief sich die Zahl der Schweine auf etwa 60 000.

Die Erweiterung des Schweinebestandes, die im Frühjahr 1959 eingesetzt hat, war auch im März 1960 noch nicht abgeschlossen. Mit 4,15 Millionen wurden 6,5 vH mehr Ferkel, mit 6,66 Millionen 3,9 vH mehr Jungschweine festgestellt als vor einem Jahr. Die Zahl der Schlacht- und Mastschweine lag etwas niedriger (-1,7 vH) als im März 1959; dabei wurden im Zählungsquartal Dezember 1959 bis Februar 1960 rund 100 000 Schweine inländischer Herkunft weniger geschlachtet als im gleichen Zeitraum 1958/59. Die Schlachtungsziffer blieb hinter den auf Grund des Schweinebestandes im Dezember 1959 veranschlagten Erwartungen erheblich zurück. Der aus Bestandsveränderungen und Schlachtungen errechnete nutzbare Zugang an Schweinen hat zwischen der Dezemberzählung 1959 und der Märzszählung 1960 etwa 5,2 Millionen betragen. Auf eine trächtige Sau des ein Vierteljahr vorher gezählten Bestandes entfielen somit 6,23 Tiere gegenüber 6,53 im März 1959 und 5,76 durchschnittlich im März 1953/58. Das Aufzuchtergebnis, das zwischen dem sehr hohen Ergebnis des Vorjahres und dem langjährigen Märzdurchschnitt liegt, kann als normal bezeichnet werden. Der rechnerisch ermittelte Anteil der Ferkel am Zugang betrug bei der Märzszählung 80,3 vH, während der Rest von 19,7 vH bereits in der Altersklasse der Jungschweine erfaßt wurde. Für März 1959 hatten sich die entsprechenden Anteilzahlen auf 79,8 vH bzw. 20,2 vH belaufen. Das Verhältnis war also fast das gleiche. Vom Jungschweinebestand der Dezemberzählung (= 100) wurden

	vor dem 3. März geschlachtet	am 3. März als Mastschweine	am 3. März als Jungschweine gezählt
1960	44,9 vH	30,1 vH	25,0 vH
1959	43,5 vH	31,1 vH	25,4 vH

Wie aus den vorstehenden Angaben hervorgeht, ist der Umtrieb gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich beschleunigt worden. Das Durchschnittsalter der Schweine bis zur Schlachtung betrug für März 1960 etwa die gleiche Anzahl von Tagen wie für März 1959.

Das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblich geschlachteten Schweine war in den Monaten Dezember 1959 bis Februar 1960 87,3 kg gegenüber 86,2 kg im gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor. In denselben Monaten

ist der Anteil der Hausschlachtungen an der Gesamtzahl der Schweineschlachtungen von 37,0 vH auf 35,5 vH gesunken. Gleichzeitig mit der Einschränkung der Hausschlachtungen ging die Zahl der Schweinehalter zurück (um 2 vH).

Der Bestand an trächtigen Sauen war mit 828 000 zwar noch um 4,1 vH größer als im März 1959, aber die vor einem Vierteljahr im Dezember 1959 festgestellte Zahl wurde im März 1960 nicht mehr ganz erreicht. Der Bestand an trächtigen Sauen pflegt jahreszeitlich bedingt von Dezember zu März um 4 bis 5 vH anzusteigen. Daran gemessen ist anstelle der das ganze Jahr 1959 über anhaltende Zunahme der Zahl der trächtigen Sauen nunmehr eine merkliche Tendenz zur Einschränkung der Nachzucht zu verzeichnen, die auf die Entwicklung der Schweinepreise und auf die gebietsweise nicht ausreichende Versorgung mit Futterkartoffeln zurückzuführen sein dürfte. Bei Fortdauer dieser Tendenz und bei mindestens gleichbleibender Nachfrage würde sich der Anteil der inländischen Produktion an der Versorgung mit Schweinefleisch nicht auf der jetzigen Höhe halten lassen.

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, lagen die Verhältnisse in den einzelnen Ländern unterschiedlich; während in Rheinland-Pfalz eine Zunahme von 9 vH gegenüber dem Bestand vom 3. 12. 59 zu verzeichnen ist, wurden in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen weniger trächtige Zuchtsauen gezählt als im Dezember 1959.

Die Veränderung im Schweinebestand nach Ländern
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 3. 3. 1960 gegen 3. 3. 1959

Land	Schweine ins- gesamt	darunter						Schweine- haltende Haus- halte
		Zuchtsauen			Ferkel	Jung- schweine	Schlacht- und Mast- schweine	
		zu- sammen	darunter gegen 3.3.1959	trächtig gegen 3.12.1959				
Schlesw.-Holst. und Hamburg	+ 9,3	+ 7,0	+ 6,6	+ 1,0	+ 10,8	+ 11,9	- 3,8	+ 0,9
Niedersachsen und Bremen	- 0,0	+ 2,1	+ 0,8	- 1,5	+ 2,1	- 0,4	- 5,6	- 1,9
Nordrh.-Westf.	- 3,0	- 0,1	- 0,8	- 1,6	- 0,6	- 3,5	- 7,0	- 6,0
Hessen	+ 3,9	+ 6,3	+ 4,7	- 2,0	+ 10,5	+ 3,0	- 2,9	- 0,3
Rheinl.-Pfalz	+ 0,2	+ 8,7	+ 5,7	+ 9,0	+ 3,8	- 2,0	- 1,3	- 8,8
Baden-Württbg.	+ 9,1	+ 8,1	+ 6,0	+ 0,0	+ 12,3	+ 8,2	+ 6,6	- 2,4
Bayern	+ 11,6	+ 13,9	+ 11,8	+ 1,1	+ 13,3	+ 11,9	+ 5,3	+ 1,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	+ 4,0	+ 5,6	+ 4,1	- 0,2	+ 6,5	+ 3,9	- 1,7	- 2,0

Der Schweinebestand

(Vorläufiges

Lfd. Nr.	Land	Einheit	März	Schweinehalter (Haushaltungen oder Betriebe)	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr alt u. älter (einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber)
1	Schleswig-Holst.	1000	1960	69,7	419,1	606,2	120,3
2	"	1000	1959	68,9	377,3	541,6	116,3
3	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 1,2	+ 11,1	+ 11,9	+ 3,4
4	Hamburg	1000	1960	3,9	5,5	9,9	7,8
5	"	1000	1959	4,0	5,7	9,2	16,8
6	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 3,1	- 3,1	+ 7,8	-
7	Niedersachsen	1000	1960	288,0	1 274,5	1 839,4	479,6
8	"	1000	1959	293,2	1 247,8	1 846,9	505,1
9	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 1,8	+ 2,1	- 0,4	- 5,1
10	Bremen	1000	1960	2,6	3,7	7,7	3,4
11	"	1000	1959	3,1	3,7	8,2	6,6
12	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 16,9	- 0,6	- 5,4	-
13	Nordrhein-Westfalen	1000	1960	200,0	651,9	1 067,2	402,8
14	"	1000	1959	212,7	655,7	1 106,0	432,9
15	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 6,0	- 0,6	- 3,5	- 7,0
16	Hessen	1000	1960	138,7	262,2	485,9	189,6
17	"	1000	1959	139,2	237,3	471,7	195,3
18	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 0,3	+ 10,5	+ 3,0	- 2,9
19	Rheinland-Pfalz	1000	1960	119,6	150,8	344,5	118,3
20	"	1000	1959	131,2	145,4	351,4	119,8
21	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 8,8	+ 3,8	- 2,0	- 7,3
22	Baden-Württemberg	1000	1960	241,9	451,0	747,6	236,0
23	"	1000	1959	247,8	401,6	691,0	221,3
24	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 2,4	+ 12,3	+ 8,2	+ 6,6
25	Bayern	1000	1960	356,1	934,1	1 554,3	418,8
26	"	1000	1959	349,7	824,2	1 388,8	397,6
27	Zu bzw. Abnahme	vH		+ 1,8	+ 13,3	+ 11,9	+ 5,3
28	Saarland	1000	1960	12,0	12,7	32,6	9,6
29	"	1000	1959	.	.	.	.
30	Zu- bzw. Abnahme	vH		.	.	.	.
31	<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>	1000	1960	1 432,5	4 165,5	6 695,3	1 986,2
32	<u>Bundesgebiet (ohne Saarland u. Berlin)</u>	1000	1960	1 420,5	4 152,8	6 662,7	1 976,6
33	" " "	1000	1959	1 449,8	3 898,7	6 414,8	2 011,7
34	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 2,0	+ 6,5	+ 3,9	- 1,7
35	dagegen	1000	∅	1 613,2	3 731,3	6 225,3	1 988,3
36	Zu- bzw. Abnahme	vH	1954/59	- 11,9	+ 11,3	+ 7,0	- 0,6
37	dagegen	1000	∅	.	2 844,0	5 017,4	1 829,2
38	Zu- bzw. Abnahme	vH	1935/38	.	+ 46,0	+ 32,8	+ 8,1

am 3. März 1960

Ergebnis)

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)				Eber 1/2 Jahr alt und älter	Gesamtzahl der Schweine	Lfd. Nr.
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter				
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
23,2	13,1	63,5	38,2	4,6	1 288,2	1
20,6	11,1	60,5	36,6	4,3	1 168,3	2
+ 12,6	+ 18,0	+ 4,9	+ 4,5	+ 7,2	+ 10,3	3
0,3	0,3	0,6	0,4	0,1	24,9	4
0,4	0,2	0,7	0,4	0,1	33,5	5
- 12,3	+ 16,2	- 13,6	+ 5,7	- 17,3	- .	6
64,6	36,3	194,6	136,4	10,9	4 036,3	7
65,4	34,1	191,6	131,9	10,5	4 033,3	8
- 1,1	+ 6,7	+ 1,6	+ 3,4	+ 3,4	+ 0,1	9
0,3	0,2	0,7	0,5	0,0	16,5	10
0,4	0,2	0,8	0,4	0,0	20,3	11
- 13,3	- .	- 17,1	+ 9,0	- 3,2	- 18,7	12
43,4	24,3	101,6	66,7	6,5	2 364,4	13
44,3	24,5	101,8	65,7	6,8	2 437,7	14
- 2,2	- 0,6	- 0,2	+ 1,6	- 4,3	- 3,0	15
14,3	9,1	38,8	27,0	3,0	1 029,9	16
13,8	8,9	36,8	24,3	3,1	991,2	17
+ 3,5	+ 2,5	+ 5,2	+ 10,9	- 5,5	+ 3,9	18
8,4	6,0	21,7	14,9	1,5	666,1	19
7,6	5,0	21,0	13,4	1,4	665,0	20
+ 11,6	+ 19,1	+ 3,6	+ 11,0	+ 2,6	+ 0,2	21
20,5	12,6	62,8	52,3	4,6	1 587,4	22
18,4	11,6	60,2	46,9	4,5	1 455,5	23
+ 10,8	+ 8,6	+ 4,5	+ 11,7	+ 3,0	+ 9,1	24
38,1	23,3	130,9	93,5	8,5	3 201,5	25
32,6	18,5	118,5	81,2	8,4	2 869,8	26
+ 16,6	+ 26,1	+ 10,5	+ 15,1	+ 2,3	+ 11,6	27
0,7	0,5	2,0	1,5	0,2	59,8	28
.	.	.	.	.	.	29
.	.	.	.	.	.	30
213,8	125,7	617,2	431,4	39,9	14 275,0	31
213,1	125,2	615,2	429,9	39,7	14 215,2	32
203,5	114,1	591,9	400,8	39,1	13 674,6	33
+ 4,7	+ 9,7	+ 3,9	+ 7,3	+ 1,4	+ 4,0	34
209,2	122,5	548,2	386,4	37,8	13 249,0	35
+ 1,9	+ 2,2	+ 12,2	+ 11,3	+ 4,9	+ 7,3	36
177,1	113,0	428,4	310,8	45,3	10 765,2	37
+ 20,3	+ 10,8	+ 43,6	+ 38,3	- 12,4	+ 32,0	38